

A3 Fahrende Handwerker und Arbeiter

Während die meisten mittel- und osteuropäischen Roma schon vor Jahrhunderten sesshaft geworden waren, reisten in Westeuropa einige Sinti Familien weiterhin mit ihren Wohnwägen zu den verschiedenen Jahrmärkten. Sie handelten mit Vieh, Pferden oder Altmetall und arbeiteten als Schmiede, Scherenschleifer und Kesselflicker. Normalerweise folgten sie dabei in den Sommermonaten bestimmten traditionellen Reiserouten und verbrachten den Winter in ihren Heimatgemeinden.



1910

1951

1926

💡 Wusstet ihr

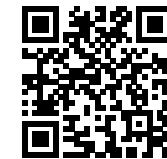
... dass es vor 1950 in den meisten europäischen Ländern viele Fahrende gab, die keine Roma oder Sinti waren, die in Wohnwägen lebten und auf der Suche nach Arbeit von Stadt zu Stadt fuhren?

✎ Eure Aufgabe

Vergleicht die Bilder der Seiten A.2 und A.3! Was erfahrt Ihr aus beiden Fotos über die Lebensweise dieser Familien? Nennt drei Beispiele für Menschen, die aus beruflichen Gründen oft ihren Wohnort wechseln. Welche Vor- und Nachteile sind damit verbunden?

📷 Zum Foto

Fahrende deutsche Sinti Familie mit ihrem Wohnwagen. Deutsches Bundesarchiv Koblenz/Deutschland.



<https://www.romasintigenocide.eu/de/a>